

## Was hilft? Wer hilft?

### Was hilft, wenn mein Baby unaufhörlich schreit?

- Versuchen Sie ruhig zu bleiben. Bitten Sie ggf. Freunde oder Verwandte, Sie zu unterstützen oder abzulösen.
- Vermeiden Sie hektische Beruhigungsversuche und schalten Sie Geräuschquellen ab (Fernseher, Radio).
- Klären Sie die Ursachen für das Schreien (Hunger, Durst, volle Windel, Kontaktbedürfnis, Müdigkeit, Reizüberflutung).
- Beruhigen Sie Ihr Kind z.B. mit Blickkontakt, durch leises Zureden, Singen, sanftes Schaukeln und Streicheln.
- Es kann auch helfen, wenn Sie mit dem Baby den Raum wechseln oder an die frische Luft gehen.
- Wenn das Schreien für Sie unerträglich wird, legen Sie Ihr Kind auf den Rücken ins Bettchen und verlassen den Raum für ein paar Minuten, bis Sie sich ruhiger fühlen; Tee, Schokolade, tiefes Durchatmen, frische Luft helfen.

### Wer hilft?

Wenn sich Ihr Baby nicht beruhigen lässt und Sie das Gefühl haben, dass es ihm nicht gut geht, so wenden Sie sich bitte an eine der unten genannten Stellen:

- Ihre Hebamme
- "Sprechstunde für Schreibabys" der Kind- und Eltern-Frühförderung bei der Lebenshilfe Fürth, Tel.: 0911/722252
- Ihren Kinder- oder Allgemeinarzt
- Kinderklinik Fürth, Jakob-Henle-Str.1, 90766 Fürth, Tel.: 0911/7580-3020
- Ambulanz für Schreibabys im Kinderzentrum München, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag von 19-22 Uhr unter Tel.: 0800-7100900 (kostenfrei vom Festnetz)

## Herausgeber

### Koordinierende Kinderschutzstellen Stadt und Landkreis Fürth:

- Stadt Fürth, Königsplatz 2, 90762 Fürth, Tel.: 0911 - 974-1569; E-Mail: [koki-fuerth@fuerth.de](mailto:koki-fuerth@fuerth.de)  
in Kooperation mit:  
Zukunft für Kinder des Familien-Unterstützungs-Netzwerkes (FUN), Kinderarche  
Theresienstr. 17, 90762 Fürth, Tel.: 0911 - 23956691



- Landkreis Fürth, Stresemannplatz 11, 90763 Fürth, Tel.: 0911 - 9773-1277; E-Mail: [koki@lra-fue.bayern.de](mailto:koki@lra-fue.bayern.de)

## Kooperationsarbeit von



© Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg, Landkreis Miltenberg



# Bitte nicht schütteln!



Liebe Eltern,

die Geburt eines Kindes ist ein unbeschreibliches Ereignis und die Pflege und Versorgung des Babys eine große Aufgabe und Herausforderung. Neben schöner gemeinsamer Zeit gibt es manchmal auch anstrengende Phasen eigener Erschöpfung und Ratlosigkeit, z.B. wenn das Kind lange schreit und sich nur schwer oder gar nicht beruhigen lässt. Auch gesunde Babys können mehrere Stunden am Tag ohne erkennbaren Grund schreien. Dann spüren Sie vielleicht den Drang, Ihr Baby zu schütteln.

Aber denken Sie daran:

**SCHON LEICHTES SCHÜTTELN KANN FÜR IHR KIND LEBENSGEFÄHRLICH SEIN!**

Für Babys ist Schreien die einzige Möglichkeit uns mitzuteilen, wie sie sich fühlen oder dass ihnen etwas fehlt. Babys schreien häufig, weil sie hungrig oder müde sind, die Windel voll haben, sich unwohl fühlen oder weil sie Ihre Stimme hören möchten und Körperkontakt brauchen.

## Was Babys gut tut!



Kopf halten und eng an Sie gekuschelt, Ihr Kind liebt den Körperkontakt zu Ihnen.

Auf Ihrem Oberkörper liegen gibt Ihrem Kind Nähe und Ruhe.



„Flieger“-Haltung: Empfinden Kinder als entspannend.

Ihr Kind liebt und braucht den Blickkontakt zu Ihnen - lächeln Sie es an und sprechen Sie mit ihm.



In beschützter Haltung die Umgebung wahrnehmen.



## Was Babys nicht gut tut!

- Ohne Stütze an Kopf und Rücken gehalten zu werden, denn in den ersten Lebensmonaten ist die Hals- und Rückenmuskulatur noch nicht ausgebildet.
- Sehr plötzlich hochgehoben zu werden.
- Flasche oder Schnuller in den Mund gestopft zu bekommen.
- Fehlende Zuwendung, wie z.B. Blickkontakt, Ansprache, körperliche Nähe.
- Reizüberflutung, z.B. Fernsehen, laute Geräusche.

**Bitte schütteln Sie Ihr Kind niemals. Dies gefährdet seine Gesundheit und sein Leben!**

- Der Kopf des Kindes schlägt insbesondere beim Schütteln ungeschützt hin und her.
- Schon hastige Bewegungen ohne Halten des Kopfes können gefährlich sein.
- Mögliche Folgen: Blindheit, Taubheit, Gehirnschäden, Anfälle, Lernschwierigkeiten oder sogar Tod.

**Wenn Sie Ihr Kind geschüttelt haben, rufen Sie umgehend den Notarzt unter 112!**